

Mittwoch den 16. Jänner 1867.

## Erkenntniß.

Das k. k. Landes- als Preßgericht in Triest hat mit dem Erkenntniße vom 29. December 1866, Nr. 9177/pen., die Nummer 93 des „Giornale di Udine“ wegen des unter der Ueberschrift: „Nostra corrispondenza Cormons 18 Dicembre“ enthaltenen, das Verbrechen der Majestätsbeleidigung nach § 63 St. G. begründenden Artikels unter Bestätigung der Beschlagnahme der confiscirten Exemplare nach §§ 36 und 38 des Preßgesetzes verboten und gleichzeitig das Verbot der weiteren Verbreitung dieser Zeitung ausgesprochen.

## Ausschließende Privilegien.

Nachstehende Privilegien sind erloschen und wurden als solche im Monate November 1866 vom k. k. Privilegien-Archiv einregistriert, und zwar:

1. Das Privilegium des Joseph Blümel, vom 3. Mai 1858, auf die Erfindung einer Schindelschneidmaschine.

2. Das Privilegium des Leopold Alexander Griffl, vom 25. Mai 1858, auf die Erfindung eines kosmetischen Mundmittels, genannt „Hematin-Mundwasser“.

3. Das Privilegium des Cornelius Casper, vom 18. Mai 1859, auf die Verbesserung an Rämm-Maschinen für Faserstoffe.

4. Das Privilegium des Alois Johann Metzger, vom 21. Mai 1859, auf die Erfindung einer Hand- und Waschseife, genannt „Sapo ex voto“ (Seife nach Wunsch).

5. Das Privilegium des August Kozetky, vom 2. Mai 1861, auf die Erfindung einer Dreschmaschine mit Pflanzmühle und Siebmaschine.

6. Das Privilegium der Anton Volpini de Maestri und Ignaz Volpini, vom 29. Mai 1861, auf die Erfindung, orientalische Kappen durch die Anwendung des Dampfes und eines eigenthümlich konstruirten Apparates schnell und gleichmäßig zu appretiren und gleichzeitig zu decatiren.

7. Das Privilegium des Jacob Theodor Gültcher, vom 2. Mai 1862, auf die Verbesserung der Maschine zur Doppelappretur orientalischer Kappen (Kész).

8. Das Privilegium des Campbell Morfit, vom 30. Mai 1862, auf die Verbesserung in der Seifenfabrication.

9. Das Privilegium des Ludwig Hartmann, vom 2. Mai 1863, auf die Erfindung einer Einrichtung der Pfeifen- und Cigarrenröhre zum Abföhlen und Reinigen des Tabakrauches.

10. Das Privilegium des Nicolo Sottroj, vom 2. Mai 1863, auf die Erfindung eines Apparates zum schnellen Abföhlen der Getränke.

11. Das Privilegium des Louis Pierre Joffe, vom 3. Mai 1863, auf die Erfindung einer Maschine zum Reinigen des Getreides.

12. Das Privilegium des Johann Ruhe, vom 6ten Mai 1863, auf die Erfindung, Watta aus Hanf, Flach, Berg, Riols (Seidenabfällen), Kunstwolle mit oder ohne Beimischung von Ziegen-, Hasen-, Rinds- und Roßhaar zu erzeugen.

13. Das Privilegium des Eduard Piattowski, vom 6. Mai 1863, auf die Erfindung eines Apparates, um mit sehr wenig Eis Gefrorenes zu erzeugen.

14. Das Privilegium des Edmund Hippolite Sunot, vom 8. Mai 1863, auf die Verbesserung in der Weberei.

15. Das Privilegium des Karl Hoffmann, vom 9. Mai 1863, auf die Verbesserung des Decatir- und Kochapparates, auch „Appretur-Apparat“ genannt.

16. Das Privilegium der Jesse und Abraham Brierley, vom 15. Mai 1863, auf die Verbesserung der Krempelmaschine.

17. Das Privilegium des Anton Demuth, vom 22ten Mai 1863, auf die Verbesserung der Chenillen-Maschinen.

18. Das Privilegium des Alexander v. Zutrenzka, vom 24. Mai 1863, auf die Verbesserung der ihm unterm 22. November 1862 privilegirten Spodium-Waschmaschine.

19. Das Privilegium des Friedrich Moritz Wolf, vom 6. Mai 1864, auf die Erfindung einer Musterverwebemaschine für Schaftarbeit.

20. Das Privilegium des Johann Niebniger, vom 6. Mai 1864, auf die Verbesserung der Kettenpumpen.

21. Das Privilegium des Johann Serbinsky, vom 6. Mai 1864, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Saturations-Verfahrens für Rübenzuckerfabriken.

22. Das Privilegium des Stephan Baschka, vom 6. Mai 1864, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Methode für das Anlöthen der kupfernen Stutzen an messingene oder eiserne Locomotiv-Feueröhren.

23. Das Privilegium der Stephan Mallard, Florentin Bonneau, Adolph Dumont und Napoleon Jean Claude Alexandre Canoby, vom 12. Mai 1864, auf die Erfindung eines Verfahrens, die vegetabilischen Faserstoffe zu entharzen, zu bleichen und der Baumwolle ähnlich zu machen.

24. Das Privilegium des Berthold Fischer, vom 17. Mai 1864, auf die Erfindung und Verbesserung einer eigenthümlichen Art eiserner Geschosse oder Projectile.

25. Das Privilegium der Sternegger und Pichlmayer, vom 23. Mai 1864, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Art elastischer Armbänder.

26. Das Privilegium der Louis Cristoph, William Hawksworth und Gustav Palmer Harding, vom 24ten Mai 1864, auf die Verbesserung der Maschinen und Apparate zum Ziehen von Gußstahl- und anderen Metallröhren.

27. Das Privilegium des Alois Brückner, vom 25. Mai 1864, auf die Verbesserung der Zählwerke für Spiritus- und Gasmess-Apparate.  
(Schluß folgt.)

(19—1)

Nr. 51 Pr.

## Concurs-Ausschreibung.

Am 11. März 1867, als dem Jahrestage des 1857 stattgehabten beglückenden Besuches der Adelsberger Grotte durch ihre k. k. Majestäten, wird mit der Betheilung der Adelsberger Grotten-Invalidenstiftung und am gleichen Tage auch mit der Betheilung der Franz Metelko'schen Invalidenstiftung vorgegangen werden.

Zum Genusse dieser Stiftung sind im allerhöchsten Dienste invalid gewordene, in keinem Invalidenhause untergebrachte Krieger berufen, wobei auf die erstere die in Adelsberg, auf die letztere die im Bezirke Nassenuß gebürtigen und in deren Ermanglung andere in Krain geborene Invaliden den nächsten Anspruch haben.

Der zu vertheilende Betrag beläuft sich bei der Adelsberger Grotten-Invalidenstiftung auf 44 fl. 17 kr., bei der Franz Metelko'schen Stiftung auf 43 fl. 94 kr.

Die Bewerbungsgesuche haben folgende Belege zu enthalten:

1. Den Taufschein zur Darthnung des Alters und der Geburt in Adelsberg, beziehungsweise in Nassenuß, oder doch in Krain;

2. den Beweis geleisteter österreichischer Kriegsdienste durch Militärabschied, Patentinvaliden-Urkunde u. dgl.;

3. den Beweis, daß der Bewerber wirklich in diesen Kriegsdiensten invalid geworden ist, und die Beschreibung der Art der Invalidität;

4. die Angabe, ob der Bewerber ledig, verheirathet, Witwer, oder Versorger anderer Personen ist;

5. das pfarrämtliche, von der politischen Behörde bestätigte Dürftigkeitszeugniß, worin genau angegeben sein muß, ob der Bewerber irgend ein liegendes oder bewegliches Vermögen, einen und welchen Aerialbezug, irgend welchen Dienst, oder ein sonstiges öffentliches oder Privat-Beneficium hat.

Die diesfälligen nach dem hohen Finanz-Ministerial-Erlasse vom 19. März 1851 stempelfreien Gesuche sind unbedingt nur im Wege der politischen Behörde, in deren Bereich der Invalide seinen Wohnsitz hat, und zwar längstens bis Ende Februar d. J.

an das k. k. Landes-Präsidium in Laibach gelangen zu machen.

Laibach, am 12. Jänner 1867.

Sr. k. k. Apostol. Majestät wirklicher geheimer Rath und Statthalter in Krain:

**Eduard Freiherr v. Bach.**

(22)

## Notificazione.

Viene aperto il concorso ad una cattedra di filologia classica nell' i. r. Ginnasio superiore di Capodistria coll' annuo onorario di 735 fr. v. a. aumentabile per graduatoria ad 840, col diritto alle aggiunte decennali di sistema.

Gli aspiranti dovranno comprovare di essere idoneati all' insegnamento della filologia classica per ginnasj, in cui la lingua d' insegnamento sia l' italiana e faranno pervenire entro il corrente gennaro le documentate loro istanze a questa Luogotenenza, o direttamente, o se sono già impiegati, pel tramite delle Autorità immediatamente loro proposte.

Trieste li 3. Gennajo 1867.

Dall' i. r. Luogotenenza del Litorale.

(6—3)

Nr. 4347.

## Rundmachung.

Zu Folge Beschlusses des hohen krainischen Landtages vom 6. December l. J. wird hiemit ein Preis von Zweihundert Gulden ö. W. für das beste slovenische Handbuch für Gemeindevorsteher ausgeschrieben.

Selbes hat zu enthalten: den Text und eine populäre Erläuterung des Gemeindegesetzes für Krain, eine Zusammenstellung aller bestehenden Gesetze und Verordnungen, welche dem Gemeindevorsteher nach dem ihm zustehenden Wirkungskreise zu wissen nothwendig sind, die Formularien der am häufigsten vorkommenden Eingaben, Erledigungen, Protokolle und dgl., endlich den Entwurf einer Geschäftsordnung für den Gemeindevorsteher und die Instruction für die Gemeindebeamten und Diener.

Die Einsendung des Manuscriptes hat längstens

bis Ende April 1867

an den Landesauschuß zu geschehen, welcher es sich vorbehält, die weiteren Verfügungen wegen der so gleichen Drucklegung des prämirten Werkes und des Vertriebes zu dem möglichst niedrigsten Preise unter allfälliger Subvention des Herausgebers aus dem Landesfonde zu treffen.

Laibach, am 30. December 1866.

Vom krainischen Landesauschuße.

(21—1)

Nr. 4.

## Concepts-Diurnisten-Aufnahme.

Bei dem k. k. Bezirksamte in Gottschee wird zufolge Ermächtigung der hohen k. k. Personal-Landes-Commission ein Concepts-Diurnist mit dem Tagelohn von 1 fl. ö. W. voraussichtlich bis zur Zeit der anzuhoffenden Organisirung aufgenommen.

Darauf Reflectirende wollen ihre Gesuche, belegt mit dem Nachweise der juridisch-politischen Studien, des sittlichen Wohlverhaltens, der Kenntniß der slavischen Sprache und ihrer bisherigen Verwendung

längstens bis 24. Jänner l. J.

bei dem gefertigten Bezirksamte überreichen.

k. k. Bezirksamt Gottschee, am 12. Jän. 1867.

(17—3)

## Rundmachung.

Der Magistrat der Landeshauptstadt Laibach bringt hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß der erste Jahrmarkt am 21. d. M. beginnt.

Magistrat Laibach, am 13. Jänner 1867.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

(18—3)

Nr. 326.

## Rundmachung.

Am 18. d. M., Vormittags um 10 Uhr, wird bei dem Magistrate die Licitation für die mehrjährige Vermietung der städtischen Krambude Nr. 12 in der Elephantengasse abgehalten werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 11. Jänner 1867.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

(13—3)

Nr. 69.

## Rundmachung.

Für Georgi dieses Jahres ist eine Wohnung im Bürgerhospitalhause Nr. 271 in der Spitalgasse, wasserwärts, im zweiten Stock, aus 5 Zimmern und Nebenlocalitäten zu vermietten.

Die Vermietung dieser Wohnung wird

am 18. d. M. Vormittag um 10 Uhr,

hieramts im Licitationswege vorgenommen, und es werden hiezu die Miethlustigen hiemit eingeladen.

Stadtmagistrat Laibach, am 8. Jänner 1867.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.